



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCXLVIII. Bürger zu Stendal vereinigen sich mit dem Rath wegen ihres vor
2 Jahren vor Bertensleben erlittenen Schadens, am 25. Februar 1404.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

nygen breff geuen vnn den bewaren mit nuchhaftigen borgen na lude desses breues. Weret ok fake, dat wy ludeleff, Heyden vnn Henningh van Bismarke ofte vnse eruen desse Jarlike rente wedderkopen wolden van den Heren vnn vicarien, des wille wy alle Jar macht hebben, wan wy dar vmme bidden vnn vorkundigen vppe Sunte michaelis dage vnn den vppe den neghestkommenden wynachten wedder gheuen druttich mark penninge stendelscher weringe in eyner summen, mit allen renten, de en behoren mach, na tude vnn lude desses breues, sunder Hinder, vnn so schal vns vnn vnser eruen desse rente wedder los syn vnn eer nicht. Alle stücke desses breues loue wy ludeleff, Heyden vnn Henning vorbenomet vor vns vnn vnse eruen like sakeweldich vnn wy Hans warwich vnn Jacob Buchkelman, borgher to Stendal, truwe medelouere, mit eyner sammeden Hant den erscreuen Heren stede vnn vaste toholden sunder arghelift. Wert fake, dat desser borghen en vorstorue, so schullen desse vorbenomeden bismarken eyner anderen borghen in des vorstoruen stede setten bynnen virweken, dede laue In synem eygen breue alle stücke vnn artikel desses breues, vnschedelken dessem breue. Des to groter bekantnisse hebbe wy vorbenomeden Bismarken vnn wy truwe medelouere alle vnse Ingefegel wiliken laten hangen an dessen apenen breff, de gescreuen vnn gegeuen is na cristi gebort vireynhundert Jar, dar na in deme.

Nach dem Original im Pfarrarchive der Peterskirche. Die Urkunde ist aber weder besiegelt, noch mit vollständigem Datum versehen.

CCXLVIII. Bürger zu Stendal vereinigen sich mit dem Rath wegen ihres vor 2 Jahren vor Bertensleben erlittenen Schadens, am 25. Januar 1404.

Wy Cune van Ekstede, Hinrik vnde Gheuert, brudere, gheheyten van Borstall, Busse van Arnstede, Eggherd Rugemann, Ghereke Bismarke, Henneke Smedeke, Jacob Berringer, Junghe Ebel Hoddendorpe, Laurentius Dibbolt, Engel Hidde, Hans Smedeke, Hans Schulte van ghitlinge, Herme Bantkow, Ghunter Querstede, Heyne Pope, Hans Sanders vnde Claus Byseke, Borghere to Stendal, bekennen vnd betugen openbar med dessem geghenwardigen briue vor allweme, dat wy alles Schaden, tosprake vnd den wy to den Erbaren Radheren vnde to allen guldemeystern vnde to den ghemeynen Borgheren der Stad to Stendal ghebat hebben, dorch der vengnisse vnde des schaden willen, den wy ghenomen hebben vor Bertensleue, des nu in sunte Gallen daghe, dy neghest vorghangen is, twe jar weren, ghentzliken by den vorbenomeden Radheren vnde Guldemeystern syn gebleuen vnde wes sy vns in Vruentschap dar vmme don vnde segghen willen, dar schall vns ghentzliken wol an ghenughen vnde wy vnde vnse eruen schullen noch en willen nicht mer in nerleye wis darup saken, dyt loue wy Cune van Ekstede, Hinrick vnde Gheuert, brudere, gheheyten van Borstall, Busse van Arnstede, Eggherd Rugemann, Ghereke Bismarke, Hennike Smedeke, Jacob Berringer, Junghe Ebel Hoddendorpe, Laurentius Dibbold, Engbel Hidde, Hans Smedeke, Hans Schulte van Ghitlinge, Herme Bantkow, Ghunter Querstede, Heine Pope, Hans Sanders vnde Claus Biseke vorscreuen vor vns vnde vor vnse eruen in guden truwen stede vnde ghantz to holdende

funder allerleye argbelift. Des to tughe vnde merer Bekantnisse hebbe wy alle vnse Inghesegele med guden willen vnde med rechter witschap henghen laten an dessem briff. Na godes bort du-
sent jar vyrhundert jar, darna in deme vyrden Jare, in sunte Pawels daghe, alse he bekert wart.

Nach dem Originale des Stend. Ratharchives No. 148.

CCXLIX. Herzog Erich von Sachsen quittirt den Rath zu Gardelegen über seinen Antheil an der Zahlung von 750 Marck, womit die Altmärkischen Städte die Fehde mit ihm beigelegt haben, am 16. November 1404.

Wy Erick, van Godes gnaden hertighe to Sassen, to Enghern vnde to Westphalen, de eldere vnde Erick vnd Johann, vnse sones, Bekennen vnde betughen openbare in dessem briue vor allesweme, dat de Ratmanne to Gardeleghe vns hebben gheuen vnde wol to dancke betalet festich marck Lübescher pennynge van den achtehalf hundert marken Lübescher pennynge, de vns de Ratmanne in den seuen steden in der Olden Marke to Brandenburgh ghelouet vnde vorbryuet hebben, dar de Veyde, de wie to der Marke hadden, ghanz vnde alle mede af ghelecht is. Vnde derfuluen festich marck Lub. pennynge late wy den Ratmannen to Gardelegghen ledigh, quit vnde loos, vnde wie noch vnse eruen oder erues eruen schollen se vnde willen dar to ewighen tyden nicht mehr vmme manen. Des to tughe hebbe wy Erick de eldere vnde Johann, vnse sone, alle hertoghen to Sassen, vnse Inghesegele witliken hanghen heyten an dessen bryf. Gheuen na godes bort verutheynhundert jar, dar nah in dem vierden tage, des nhegsten Sondaghes na Sünste Mertens daghe.

Nach Gercken's Diplom. I, 176.

CCL. Herzog Erich von Sachsen quittirt den Rath zu Stendal über seinen Antheil an der Zahlung von 750 Marck, womit die Altmärkischen Städte die Fehde mit ihm beigelegt haben, am 6. Dezember 1404.

Wy Erik, van Godes gnaden hertighe to Sassen, to Engheren vnde to Westphalen, dy eldere, Erik vnde Johann, vnse Sones, van der vorcreuen gnade herthegen darfulues, Bukennen vnde bethugen openbar med dessem bryue vor allesweme, dat dy vorlichtigen wysen lude Radmanne der Stadt to Stendal vns wol to dancke vnde to ghanzer ghenughe van ehrer ergebnanten Stad wegghen ghegeuen vnde bereidet hebben twe hundert mark vnde vis vnde twintich mark Luneborgher pennighe vppe die achtehalf hundert mark der fuluen Luneborgher pennighe, dy vns die Stede in der alden Marke to Brandenburgh ghelouet vnde verbriuet hebben, vnde der vorcreuen CCXXV. Marck Luneborg. phennige laten wy vnd seggen vor vns, vnse Eruen